

NAMENSLISTE AUGUST 2026

- | | |
|--------------------|--|
| 1. CHINA: | Zhengis Reskhan, Bai Zhaodong |
| 2. MAROKKO: | Saida El Alami |
| 3. TÜRKEI | Esra Işık |
| 4. ISRAEL: | Palestinian community of Zanuta |

GLOBAL:

1. INDIEN: Neue Vorschriften zur ausländischen Finanzierung verschärfen die Kontrolle über die Zivilgesellschaft und untergraben das Recht auf Vereinigungsfreiheit.

2. MYANMAR: Berichte über Tragödien auf See verdeutlichen die verzweifelten Entscheidungen, vor denen die Rohingya stehen. Als Reaktion auf Berichte, wonach mehr als 500 Menschen vermutlich ums Leben gekommen sind, nachdem zwei Boote mit überwiegend Rohingya-Flüchtlingen vor der Küste Myanmars gekentert sind, erklärte Joe Freeman, Myanmar-Experte bei Amnesty International: „Diese Berichte sind eine herzerreißende Erinnerung daran, vor welcher zunehmend verzweifelten Entscheidungen viele Rohingya heute stehen. Sie würden ihr Leben auf See nicht riskieren, wenn die Alternativen nicht noch unerträglicher wären. Jahrzehntelange Verfolgung, Staatenlosigkeit, Konflikte und schwere humanitäre Not haben dazu geführt, dass viele keinen sicheren Ort mehr haben, an den sie sich wenden können.“

3. VENEZUELA: Während sich die verheerenden Folgen der Erdbeben, die Venezuela am 24. Juni 2026 heimgesucht haben, immer deutlicher zeigen, bleiben Hunderte von willkürlich inhaftierten politischen Gefangenen zu Unrecht in Haft. Berichten über Schäden an der gemeinhin als „Rodeo I“ bezeichneten Haftanstalt folgten Schilderungen über die Missachtung der körperlichen Unversehrtheit der Inhaftierten sowie besorgniserregende Berichte über rechtswidrige Gewaltanwendung. Die Organisation hat zudem Berichte über mutmaßliche Folterhandlungen und das mögliche Verschwindenlassen von Inhaftierten erhalten. Wir fordern den Generalstaatsanwalt auf, die sofortige Freilassung aller willkürlich inhaftierten Personen in Venezuela sicherzustellen und das Leben sowie die Unversehrtheit der Inhaftierten zu schützen.

4. EU/ISRAEL: Als Reaktion auf das anhaltende Versäumnis der Europäischen Union (EU), ihr Assoziierungsabkommen mit Israel auszusetzen, erklärte Erika Guevara-Rosas, Senior Director für Forschung, Interessenvertretung, Politik und Kampagnen

bei Amnesty International: „Es ist mehr als beschämend, dass eine Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten, angeführt von Deutschland und Italien, die Aussetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und Israel weiterhin blockiert. Länder, die sich zur Einhaltung des Völkerrechts verpflichtet haben, dürfen nicht schweigen, während andere aktiv genau jene Grundsätze untergraben, die sie zu verteidigen vorgeben.

Gute Nachrichten:

Am 12. Mai wurde Defne Güzel freigesprochen. Die türkische Regierung hatte der LGBTI+-Aktivistin vorgeworfen, vage Vorschriften zur Sittlichkeit und öffentlichen Ordnung verletzt zu haben. Im Falle einer Verurteilung hätte ihr eine Freiheitsstrafe von 1 bis 3 Jahren sowie eine Geldstrafe gedroht.

Gebet nach Nennung jedes Namens:

Möge Ihre Situation transformiert und geheilt werden.
Möge es mehr Aufrichtigkeit in unserer Würde, Mensch zu sein,
in Ihrem Land und in allen Gemeinschaften auf der Welt geben,
Damit Ihr Recht,
und das Recht all ihrer Anhänger auf Würde, ein Mensch zu sein,
zu einem manifesten Wert in Ihrem Leben, in Ihrem Land,
und allen Gemeinschaften auf der Welt sein kann.

Amen